

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Romanshorer Freizeitführer Oktober zum Herausnehmen und Aufbewahren!

Behörden & Parteien

Die Ambrosia – eine gefährliche Pflanze

Bauverwaltung

Die Eidgenössische landwirtschaftliche Forschungsanstalt Changins ruft Behörden und die Bevölkerung auf, Ambrosia-Pflanzen zu vernichten. Ambrosia kann beim Menschen schwere Allergien, Heuschnupfen und Nesselfieber verursachen.



Die Ambrosia – oder das Aufrechte Traubenkraut – ist eine Pflanze aus Nordamerika, die sich von Frankreich und von Norditalien her kommend in der Schweiz auszubreiten beginnt. Ambrosiapollen haben eine sehr allergene Wirkung – auch für Nicht-Allergiker. Nebst den Symptomen ähnlich der Gräserallergie können sie Asthma auslösen oder tief in die Lunge eindringen und dort eine Entzündung oder Schwellung der Bronchialschleimhaut bewirken. Die Pollen flie-

gen von Mitte August bis Oktober. Gemäss den Erfahrungen der Forschungsanstalt befindet sie sich vor allem in Hausgärten (über das Vogelfutter verbreitet). Sie wurde schweizweit aber auch schon auf öffentlichen Anlagen (Schulen, Park etc.), an Strassenrändern, in und um Kiesgruben, Industriearien und auf Lagerplätzen für allerlei Schutt und Holz gefunden. Die Ausbreitung der Ambrosia auf landwirtschaftlich genutzte Flächen muss möglichst verzögert werden. Einmal auf dem Feld angelangt, kann sich die Ambrosia über ihre Samen invasionsartig verbreiten, die 40 Jahre lang im Boden keimfähig bleiben.

Merkmale der Ambrosia

- Wuchshöhe: 30–150 cm hoch
- Blätter: stark eingeschnitten, beidseitig grün, Oberseite behaart mit weisslicher Nervatur
- Stängel: meist rötlich und behaart, stark verzweigt
- Blüten: **männliche** →, ährenförmige Blütenstände, 4–5 mm grosse halbkugelige Blütenköpfe aus 5 bis 12 unscheinbaren männlichen Einzelblüten (gelbliche Staubfäden)
- weibliche** →, grünliche Blüten einzeln in den Blattwinkeln der oberen Blätter

- Samen: 4–5 mm lange Samen mit 5–6 aufrechten Stacheln

Bekämpfung

- Den Garten, besonders in Bereichen, wo Vogelfutter verwendet wurde, regelmässig von Mai bis August auf das Vorkommen von Ambrosia kontrollieren.
- Wenn immer möglich ausreissen bevor die Pflanze blüht (Blütezeit August bis Oktober).
- Pflanzen vor der Samenbildung ausreissen (Sept.).
- Ausreissen (mit Handschuhen) mitsamt der Wurzel; in der Blütezeit eine Feinstaubmaske als Atemschutz verwenden.
- Ausgerissene Ambrosia sofort dem Hausmüll begeben – niemals in die Grünabfuhr, auf Kompost oder Mist.
- Geschnittene Pflanzen bilden an der Stängelbasis rasch neue blütentragende Zweige.
- Fundorte an kantonale Pflanzenschutzstelle melden (LBBZ Arenenberg, Herr H. Brenner, Tel. 071 663 31 40, hermann.brenner@tg.ch)

Weitere Informationen/Auskünfte

- www.umwelt-schweiz.ch/buwal/de/fookus/200508/index.html
- www.racchangins.ch
- christian.bohren@rac.admin.ch ■



Behörden & Parteien

Die Ambrosia – eine gefährliche Pflanze	1
Pilzkontrolle	3
Zivilstandsnachrichten	3
Chrabbelfiir	3
Farbenprächtig und klangvoll	5
FDP Stamm	5

Gesundheit & Soziales

Sommerlich leicht durch den Winter	5
--	---

Schule

Rennen und halten	10
-------------------------	----

Kultur & Freizeit

Erstes ostschweizerisches Strick-Café ..	10
Bocciabar	10
Senioren Ausflug der evang. Kirchgemeinde	11
Internationaler Zugvogeltag	10
UBS Alinghi Swiss Tour in Romanshorn	11

Wirtschaft

Rohbau für Mietwohnungen fertiggestellt	12
«egnacher markt» in Herbstlaune	12
40 Jahre bei der Moggi AG	11

Treffpunkt

Dank	7
Voreilige Reaktion des Romanshorer Gemeinderates	7
Quo Vadis Romanshorn?	9

Marktplatz

Agenda	12
Wellenbrecher	3
Jung und	3
Neues Tenü für die 2. Herrenmannschaft ..	7
Neue Öffnungszeiten	7
Neue Öffnungszeiten am SBB Billettschalter	5
Des Sängers schöner Tag!	6

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der **Feldeggstrasse 13** in **Romanshorn**

2¹/₂-Zimmerwohnung

Mietzins Fr. 880.– inkl.

- grosszügige Räume
- ruhige, sonnige Lage
- grosser Sitzplatz



e. buff Verwaltungen
Schützenstrasse 28, 8280 Kreuzlingen
Tel. 071 672 25 15, Fax 071 672 51 19
e-Mail: info@buff-immo.ch

Boutique Irina Geschenke

sucht für Verstärkung des Teams eine freundliche, kreative **Teilzeit-Verkäuferin**, die flexibel eingesetzt werden kann.

Freue mich über Ihren Anruf.
Monika Eberli.
Tel. 071 463 40 94

HOTEL BAHNHOF Romanshorn
Gutbürgerliche Tradition



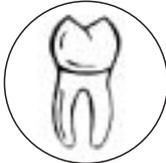
Cordon bleu
10 verschiedene Rezepte für jeden Geschmack.

Weihnachtsessen für Geschäfte, Reservierung bis 20.10. mit Gratisapéro.

Hotel Bahnhof
Löwenstrasse 1, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 17 26

BETRIEBSFERIEN

ZAHNARZTPRAXIS
DR. MED. DENT. MAJA WIESNER



DIE PRAXIS BLEIBT GESCHLOSSEN
VOM 3. OKTOBER 2005 BIS 14. OKTOBER 2005
TELEFON 071 463 55 55

«Alle reden vom Erlebniseinkauf, bei Ihnen habe ich diesen tatsächlich»

Jacqueline Schwarz, Romanshorn



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Helg Käse:

- Hausgemachte Fertig-Fondues
- Regionale Spezialitäten
- Schöne Käse-Fleisch-Platten

Gourmet Helg
Alleestrasse 52 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 61
www.gourmet-helg.ch

Heizöl sparen mit dörig isolux!



Mehr Licht und Wärme mit dörig isolux Sparfenstern. Seit über 10 Jahren mit verdeckten Beschlägen!

dörig Fenster Türen Läden Zargen

Telefon 071 868 68 68

St. Gallen-Mörschwil ■ info@dfs.ch ■ www.dfs.ch

Hotel Schloss Romanshorn
Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch



UBS ALINGHI SWISS TOUR IN ROMANSHORN:

BEI UNS ZU GAST

ist das Team Alinghi. Wir wünschen dem America's Cup-Sieger 2003 viel Erfolg am Matchrace.



Pilzkontrolle

Gemeindekanzlei

Die Pilzsaison 2005 hat bereits ihren Höhepunkt erreicht. Da Verwechslungen mit giftigen Pilzen immer wieder vorkommen, ist eine Kontrolle zu empfehlen.

In Romanshorn betreut Rolf Huber, Feldstandstrasse 2, Telefon 071 463 25 89 (Kontrollzeiten nur auf telefonische Voranmeldung).

Die Pilze sind gereinigt und sortiert in Papiertaschen oder Körben (keine Plastiksäcke) zur Kontrolle vorbeizubringen. ■



Chrabbelfir

Das Vorbereitungsteam

Am Samstag, 1. Oktober laden wir wieder alle Kinder im Alter von 0 – ca. 7 Jahren, in Begleitung Erwachsener, zur Chrabbelfir ein. In gemütlicher Runde feiern wir den 1/2-stündigen Gottesdienst in der Alten Kirche um 17.00 Uhr. Ihr hört eine Geschichte zum Thema: BEGEGNUNG MIT DEM WOLF. Wir werden miteinander Singen, Beten und etwas Basteln, das ihr zur Erinnerung mit nach Hause nehmen dürft. Wir freuen uns auf eine grosse Kinderschar.

Bis bald! Wer diese Chrabbelfir verpasst hat, kann auch ein andres Mal mit uns feiern!
Nächste Daten: 5. November, 10. Dezember ■

Marktplatz

Jung und

Koordinationsstelle, Regula Fischer

Nun ist es also so weit, Martin Fischer hat sich nach fast vier Jahren ununterbrochenem Wellenbrecher-Schreiben verabschiedet. Er hat es verstanden, seinen Freiraum als Kolumnenschreiber auszuschöpfen, persönliche Gedanken einzubringen und mit seinem ihm eigenen Humor und Witz viele Leserinnen und Leser zu unterhalten. Das Seeblick-Team dankt ihm ganz herzlich für sein Engagement und

Zivilstands- nachrichten

29. September 2005 bis 20. September 2005

Einwohneramt Romanshorn

Geburten

Auswärts geboren

14. September

- Schawalter, Silvan, Sohn des Schawalter, Markus, von Widnau SG und der Schawalter, Karin Jolanda, von Nesslau-Krummenau, Nesslau SG, Widnau SG, in Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut

29. August

- Akin, Gani, von der Türkei, in Romanshorn;
Selçuk, Ese, von der Türkei, in Civril (Türkei)

09. September

- Brunner, David, von Wetzikon ZH, in Romanshorn
De Lazzer, Dina, von Ermatingen TG, in Romanshorn

09. September

- Vetter, Viktor Ernst, von Ossingen ZH, in Romanshorn;
Nydegger, Regula Irma, von Chur GR und
Rüschegg BE, in Chur GR

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

08. September

- Niederer geb. Hungerbühler, Anna, geb. 22. November 1910, von Wolfhalden AR, in Romanshorn ..

20. September

- Petrovic, Milisav, geb. 23. Juli 1952, von Serbien und Montenegro, in Romanshorn

20. September

- Sarikaya geb. Dogan, Hanife, geb. 1. Januar 1951, von der Türkei, in Romanshorn ■



wünscht ihm weiterhin alles Gute. Natürlich würde es uns freuen, auch einmal einen Gruss aus dem fernen Berlin zu bekommen.

Liebe junge Seeblickleser

Nun suchen wir also einen neuen Wellenbrecher-Schreiber. Es wäre wirklich toll, wenn die junge Generation weiterhin in dieser Rubrik vertreten wäre. Also, wenn Sie jung sind, männlich, gerne schreiben und sich für Romanshorn engagieren wollen dann melden Sie sich oder rufen Sie mich an: regula.fischer@web.de oder Telefon 071 463 65 81. ■

Wellenbrecher

Marktplatz

Wir suchen

Martin Fischer

Liebe Leserinnen und Leser, dies ist mein letzter Wellenbrecher!

Ich werde im nächsten Jahr in Berlin weiterstudieren. Aus dieser Distanz ist Romanshorn einfach verschwindend klein.

Nun suchen wir natürlich einen würdigen Nachfolger. Ich betone: einen würdigen. Und um es gleich vorweg zu nehmen: Wer Gedichte schreibt oder Reime reimt ist meiner Nachfolge nicht würdig! So leid mir das tut, aber ich kann so was nicht ausstehen.

Die Suche ist nicht einfach. Das Wellenbrecherschreiben ist ein höchst komplexes Handwerk. Es verlangt Präzision und Konzentration. Ein falsches Wort am falschen Ort kann einem bereits die Hand kosten! Sind es drei Wörter an drei falschen Orten, dann ist die dritte Hand der Kopf.

Mein Nachfolger sollte deshalb sein: Jung, dynamisch, attraktiv, spontan, humorvoll und intelligent (kann in jedem Partnerinserat nachgelesen werden).

Er sollte haben: Überdurchschnittliche Allgemein- und Einbildung sowie einen gesunden Menschenverstand mit gelegentlichen Fieberausbrüchen. Ein eigener Computer ist sicher von Vorteil.

Schreiben darf man: Alles.

Zu Allem gehören nicht: Rechtschreibfehler oder andere sprachliche Saumoden, wie zum Beispiel Gedichte, Zitate von alten Griechen oder Lebensweisheiten von Kalenderblättern und Zuckerpackungen. Ebenfalls verboten ist Schleichwerbung für die eigene Website, www.herrfischer.net, wo ich übrigens weiterhin schreiben werde.

Man erhält als Dank: Ehre, Ruhm, drei Glacé-Kugeln ohne Rum (solche überhaupt nicht lustige Wortspiele werden in Zukunft ebenfalls verboten), begrüsst werden auf der Strasse, nicht mehr begrüsst werden auf der Strasse sowie – aber das kann ich nicht versprechen – einen bescheidenen Gotteslohn.

Ihnen, liebe Leser, wünsche ich alles Gute!

Restaurant Friedberg
 Salmacherstr. 18,
 Romanshorn

Metzgete
 Heute Freitag, 30. Sept. &
 Samstag, 1. Okt. 2005

Grosse Portionen kleiner Preis
 Wir freuen uns auf Ihren
 Besuch, Familie Basler

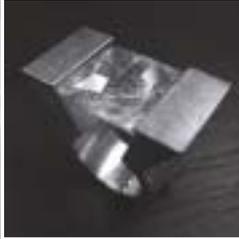
Voranzeige:
 Wildschwein- &
 Hirschkopfe ab
 1. Oktober 2005

SEEBLICK Romanshorn
 Anstaltlicher Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

*Hier könnte schon
 im nächsten
 Seeblick
 Ihr Inserat stehen.*

Weitere Infos:
 Ströbele Text Bild Druck
 Alleestr. 35
 8590 Romanshorn 1
 Telefon 071 466 70 50
 Telefax 071 466 70 51
 E-Mail info@stroebele.ch

Lebens-Freude
 Kunst-Stücke



franz!
 schmuck zur zeit romanshorn

bahnhofstrasse 3 • 8590 romanshorn
 www.franzschmuck.ch

Zu vermieten per 1. Dez. 2005
 Bankstrasse 10, Südseite, 3. OG.
zwei nebeneinander liegende

**3-Zimmer-
 Wohnungen**

(bisher genutzt als Büro und
 Wohnung durch Romanshorer
 Wetterfrosch), mit üblichem Kom-
 fort, schöne Sicht auf
 Hafen und See.
 Mietzins je Fr. 690.- + Fr. 140.- NK.

sigman
 8590 Romanshorn, Alleestr. 58
 Telefon 071 463 19 26
 Fax 071 463 58 73

schenk sport
 www.schenk-sport.ch 071 468 10 12

MBT CONTER KOGGINS

Unsere neuen Verleihungen

PIAGGIO VESPA

MBK **Moto Guzzi** Yamaha

SYM VELO **Peugeot**

GIANT CESTA MORDIA

Ausbilder von

FC Arbon 85 FC ROMANSHORN
 FC NEURICH

«Ströbele»
 Text Bild Druck

« **VERBINDLICH**

5 verschiedene Bindearten.
 Für alles, was zusammengehört.
 Und Sie können sogar darauf warten.

...in Romanshorn bei Ströbele

Alleestr. 35 Telefon 071 466 70 50
 8590 Romanshorn 1 www.stroebele.ch

STRÖBELE AG

GEMEINDE  ROMANSHORN

Baugesuch

Bauherr
 Albert Gsell
 Deucherstrasse 13
 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
 Ersatz Dachstuhl

Grundeigentümer
 Albert Gsell
 Deucherstrasse 13
 8590 Romanshorn

Bauparzelle
 Deucherstrasse,
 Parzelle 403

Planaufgabe
 vom 30. September 2005 bis 19. Oktober 2005,
 Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen
 Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich
 und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19,
 8590 Romanshorn, einzureichen.

**IM SEPTEMBER BEI CITROËN:
 SENSATIONELLE TEST DRIVE-
 ANGEBOTE BIS Fr. 5'000.-!**

TEST DRIVE



Citröen C3 1.1i X, 61 PS, 5 Türen
Hitpreis ab Fr. 14'490.-*
 oder **sensationelle** Prämie bis **Fr. 5'000.-***

* Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und 30. September 2005 verkauften und immatrikulierten Fahrzeugen. Beizuführendes Verkehrspreis. C3 1.1i X, 61 PS, 5 Türen, Hilfspreis Fr. 14'490.-, Verkehrspreis gesamt Fr. 17'000.-, CO₂ Emission: 143 g/km; Verbrauch: 6,2 l/100km; Kategorie C; Beizupreis C3 1.1i X mit ABS, 61 PS, 5 Türen, Fr. 27'800.-, Prämie von Fr. 5'000.-, gesamt Fr. 22'800.-; CO₂ Emission: 139 g/km; Kategorie B; Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle (2005 g/km), kleinerer Wert ist auch Prämie von Hilfspreis. Angebote gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern.

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER **www.citroen.ch**

GSR GARAGE SCHMIEDSTUBE ROMANSHORN
 Bahnhofstrasse 39, 8590 Romanshorn
 Telefon 071 463 11 11, Fax 071 463 35 85
 www.garage-schmiedstube.ch

NIEMALS BEWERTET SIE UNS EIN CITROËN. **CITROËN**

Gesundheit & Soziales

Sommerlich leicht durch den Winter

Carmen Klausner & Edith König

Ab 07. Oktober 05 bieten Edith König und Carmen Klausner jeden Freitag Bewegungstraining nach Franklin-Methode® an.

Die Franklin-Methode® arbeitet mit Bildern und Berührung, also mit Dingen, die nichts kosten und die wir immer dabei haben. Das Bild erinnert den Körper daran, wie er richtig funktionieren soll. Dabei werden alle Sinne und die Intuition eingesetzt. Unsere Trainings richten sich an Menschen mit Freude an der Bewegung und dem Körper. Sei es für eine Entdeckungsreise, als Fitnessstraining oder in der Genesungsphase. Mit sommerlicher Lebendigkeit durch den Winter. Für Jedefrau/-mann von 3 bis 113 Jahren.

Schauen Sie an unserem Schnuppertag, 7. Oktober 2005 ab 14.30 bis 19.30 Uhr herein.

Kursort: Tanzraum, Freihofstrasse 3, Kreuzlingen. Kontakt: +41 71 461 11 87 oder +41 79 786 53 18 oder www.franklin-löwenzahn.ch ■

Impressum**Herausgeber**

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Behörden & Parteien

FDP Stamm

FDP, Urs Spielmann

Samstag 1. Oktober um 09.30 Uhr im Hotel Schloss. Der Stamm ist wie immer öffentlich. ■

Farbenprächtig und klangvoll

Markus Bösch

Bäuerinnen waren verantwortlich für die herbstliche Ambience, der Musikverein Romanshorn für die melodiose Gestaltung des evangelischen Erntedankgottesdienstes: Zusammen mit Sekundarschülern wies der Dia-

kon Martin Haas darauf hin, eine positive Lebenshaltung zu bewahren, inmitten von Unzulänglichkeiten und Schwierigkeiten. Im Zentrum stand das Gleichnis vom Sämann ■



(Bild: Markus Bösch).

Marktplatz

Neue Öffnungszeiten am SBB Billettschalter

SBB

Nebst nationalen und internationalen Billetten sowie Abonnementen gibt es bei uns auch Fremdwährungen, Travellers Cheques, Western Union Geldtransfer und Tickets vom Ticketcorner für Konzerte, Musicals, Openairs und Sportveranstaltungen.

Sonntag 07.50 – 11.00 Uhr
12.20 – 18.40 Uhr

Vom Weekend-Städtetrip bis zu Familienbaferien beraten wir Sie gerne in unserem Reisebüro

Montag bis Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 17.00 Uhr

Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten vom 01. Oktober 2005 bis 31. März 2006 im Bahnhof Romanshorn:

Montag bis Freitag**06.15 – 18.40 Uhr**

Wir sind an 7 Tagen pro Woche für Sie da und freuen uns über Ihren Besuch. ■

Samstag**07.15 – 18.40 Uhr**

Gasthof zum scharfen Eck Romanshorn

METZGETE

Heute bis Sonntag durchgehend!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Ph.+S. Hungerbühler, Telefon 071 463 13 29



Englisch Stunden in
Romanshorn

Info: www.talk-english.ch

Telefon 071 461 22 86

s'Lädeli
Geschenk-Boutique



Ab 1. Oktober
neue Öffnungszeiten

Mo 13.30 bis 18.30 Uhr
Di-Fr 09.00 bis 11.30 Uhr
und 13.30 bis 18.30 Uhr
Sa 09.00 bis 16.00 Uhr



Alleestr. 23, 8590 Romanshorn
071 463 68 18

Erstes ostschweizerisches

Strick-Café

Café-Passage, im Konsumhof
Alleestrasse, Romanshorn

Mittwoch, 5. Oktober
20 Uhr bis 22 Uhr

stricken, zuhören, plaudern

Des Sängers schöner Tag!

Adolf Fischer

Wie haben wir uns eingefunden zum Sängertwettstreit in der kleinen Stadt
mit unseren schönen Sängerkhemden und Festtagsfreude die ein jeder hat.

Wie harreten wir der Lieblichkeit, des Liedes das zum Sängertwettstreit
in unserer Brust verschlossen, wie freuten wir uns das zu hören
was andere Sängerk für uns bereit
um uns die Freude am singen zu mehren
den Wein zu kosten in Festlichkeit.

Nun tönt es lieblich schon über uns hin, das Lied von der Heimat im Grunde,
es will uns und die Höhe ziehn und uns auch beschenken zur Stunde.

Nun sind wir auch schon aufgerufen, zu zeigen was ein Sängerk kann,
die Seele muss ein Lied mitschwingen, wir rüsten uns zu treten freudig an.

Was aus unseren Kehlen fliesst sind Worte die gefallen
und werden mit Beifall begrüsst zur Freude von uns allen.

Nun geht es wieder in das grosse Zelt wo Festtagsfreude triumphiert,
für heute ist es unsere Welt und die nicht bald vergessen wird.

Die Festtagsrede mit Humor erheitert alle Sinnen
mit Freude lauscht des Sängers Ohr und wird ihm auch Beifall bringen.

Den schönen Abschluss unserer Festlichkeit
ist wenn der ganze grosse Sängerkchor
ein Lied erschallen lässt im Zelt, das in die Höhe dringt zu Gottes Ohr. ■

SEEBLICK ^{Romanshorn}

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle
5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail: info@stroebele.ch

GEMEINDE  ROMANSHORN

Entsorgungsstelle Werkhof

Die Entsorgungsstelle im Werkhof an der Gaswerkstrasse 2 ist am **Samstag, 1. Oktober 2005, von 08.30 bis 11.30 Uhr** geöffnet.

Folgende Materialien können abgegeben werden:
Altpapier/Karton, Alu/Weissblech, Beton, Tonwaren, Keramik (**kein** Eternit u.Ä.),
Fensterglas, Glas, Metalle, Öle, Styropor/Sagex, Textilien, Trockenbatterien

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

Herbst-Markt

Samstag, 1. Oktober 2005
09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

- Verschiedene Attraktionen/Spiele
- Herbst-Pflanzen Verkauf
- Diverse Marktstände
- Festwirtschaft

egnacher markt
parten • heim • getranke
via 3-41 mosterel agsch
Bahnhofstrasse 1 • 4011 Eggenach • Telefon 071 414 79 34

Neue Öffnungszeiten **Neues Tenü für die 2. Herrenmannschaft**

Erika Harder

Das Restaurant Grünau, Fehlwies, Salmsach hat jetzt auch sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet. Es ist sehr kinderfreundlich und bietet deshalb speziell für die Kleinen ein Spielzimmer im 1. Stock. ■

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle PC-Hilfe: FeRo-Com, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079 422 04 66

Neu: **ayurvedische Massage** in Romanshorn (Enosh Wahab stammt aus Indien). 60 Min. Erstbehandlung zum **halben Preis** (Fr. 39.-)! Termine unter Tel.: 071 461 23 36 oder 079 764 97 00.

Suche per sofort rüstigen, fleissigen Rentner/Frührentner mit Freude an Gartenarbeiten. Stundenweise nach Vereinbarung. Tel. 076 336 59 36. 10.00–18.00 Uhr.

Stellenanzeigen

Wenn nicht jetzt – wann dann? **Werden Sie Ihr eigener Chef!!** Kein stressiger Aussen-dienst! Keine lästigen Kundenbesuche! Kein Strukturvertrieb oder Mitarbeiteraufbau! Keine Werbekosten! Keine Verkaufsgespräche! Kein Storno! Sie arbeiten täglich 1 Stunde von zu Hause aus! Gewinn bis zu 2'000 Euro monatlich oder mehr möglich!! Info bei AktienPower Dir. Scholpp. Tel. 071 460 20 50, Fax 071 460 50 55.

Gratis abzugeben

Kleiner Wohnwagen, fahrtüchtig. Standplatz Camping Buchen, Uttwil. Geeignet für Schafe oder Bastler. Muss abgeholt werden. Tel. 071 463 76 48.

Zu vermieten

Bahnhofstrasse 49, Romanshorn: **2-Zimmerwohnung** per 1. November 2005 oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 654.- inkl. Nebenkosten und Autoabstellplatz. Auskunft Telefon 079 299 67 62, H. Gerber.

In Romanshorn, ungewöhnliche **1½-Zimmer-Dachwohnung** mit Terrasse. Schöne Aussicht, zentral, sonnig und ruhig. Telefon 052 375 21 35 oder 079 357 90 56.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.-
jede weitere Zeile	Fr. 3.-
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

HCR, Joachim Düring

Die Herren 4. Liga des HC Romanshorn hat sich auf die Saison 05/06 mit neuen Tenüs eingekleidet. Dank der Unterstützung von den Unternehmungen, die Mobilversicherung, Zengaffinen AG Kälte und Klima, Malerei Bär AG und Primattec wurde eine Neueinkleidung überhaupt möglich. Auf diesem Wege möchte sich die 2. Herrenmannschaft bei allen Beteiligten nochmals herzlich bedanken. ■



Treffpunkt

Voreilige Reaktion des Romanshorer Gemeinderates

Nadine Bieri

Auf die vom Komitee für den langfristigen Erhalt des EZO lancierte Petition reagierte der Gemeinderat Romanshorn auf sehr undemokratische Weise. Eine Petition ist ein Volksrecht und hat Anspruch darauf, von den Behörden behandelt zu werden.

Die Gemeinde Romanshorn hat im erwähnten Fall aber bereits einen Entscheid gefällt, bevor die Petition überhaupt eingereicht wurde! Obwohl diese nicht ausschliesslich an die Gemeinde Romanshorn gerichtet ist und ohne zu wissen, in welchem Umfang die Petition von der Bevölkerung getragen wird. Zudem beinhaltet die Petition keine direkte Geldforderung an die Gemeinde Romanshorn, sondern das gemeinsame Überdenken von Sportförderbeiträgen der Oberthurgauer Gemeinden.

In seiner Stellungnahme betont der Gemeinderat, dass er andere Prioritäten (Hafengelände etc.) setzen wolle. Gibt es denn eine wichtigere Priorität als unsere Kinder, welche die Zukunft der Region Oberthurgau bedeutet? Jene Jugendlichen, die sich sportlich fit und gesund halten und mit ihrer Freizeit etwas sinnvolles anfangen. Jene Jugendlichen, die im Vereinsleben Gemeinschaftssinn und Verantwortung zu übernehmen lernen.

Liebe Oberthurgauerinnen und Oberthurgauer, geben Sie dem Gemeinderat Romanshorn die einzig richtige Antwort: unterzeichnen Sie die Petition für den langfristigen Erhalt des Eis-sportzentrums Oberthurgau. Zu unser aller Nutzen. ■

Dank

IG T14-Nein Romanshorn und Umgebung

Die IG T14-Nein Romanshorn und Umgebung dankt allen Stimmbürgern herzlich, die uns in dem emotionsgeladenen Abstimmungskampf ideell, finanziell oder mit Taten unterstützt haben.

Wir sind sehr erleichtert über den weitsichtigen Entscheid der Thurgauer Bürgerinnen und Bürger. Jetzt geht es aber darum, die verkehrsgelagten Dörfer möglichst schnell zu entlasten

z.B. mit Massnahmen für die Verkehrsberuhigung, für den Lärmschutz, für die Sicherheit von Kindern und Fussgängern und vieles mehr. Die geltenden Vorschriften sind umgehend wirksamer zu vollziehen. Wir fordern unsere Politiker auf, **sofort** aktiv zu werden und kreative Massnahmen in die Wege zu leiten. Auch wir Bürgerinnen und Bürger sind dazu aufgerufen, unseren Teil an eine Verkehrsberuhigung beizutragen. Vermeidung von unnötigen Fahrten mit dem Auto, Mobilitätskonzepte der grossen Arbeitgeber oder den öffentlichen Verkehr nutzen, all dies sind wohlbekannt und sofort wirk-same Massnahmen. ■

Oberthurgau oberguet?

KREUZLINGEN

hat eine Eishalle, welche mit öffentlichen Mitteln gebaut wurde und mit Steuergeldern von mehreren hunderttausend Franken jährlich unterstützt wird.

Der Stadtrat ist schon wieder gewillt, einen Beitrag von 4 Millionen Franken und jährliche Betriebskosten von 1 Million Franken aus der Stadtkasse zu berappen.

Zudem wird der örtliche Hockeyclub jedes Jahr mit einem Beitrag von Fr. 100'000.-- aus Steuergeldern unterstützt. Geld, das in Form von Eismiete wiederum in die Bodensee-Arena fliesst.

ROMANSHORN

bietet mit dem Eissportzentrum Oberthurgau der ganzen Region die Möglichkeit, Eislauf- und Hockey-Sport zu betreiben, ohne dass es die Öffentlichkeit etwas kostet, da die Halle vollständig* mit privaten Mitteln gebaut wurde.

Die Gemeinde erhält vom EZO mehr Steuergelder als sie in Form der Kosten einer Werbetafel dafür ausgibt und hat aus dessen Energie- und Wasserverbrauch noch zusätzliche Einnahmen.

Der in der Saison 2005/2006 von der Gemeinde budgetierte Beitrag von Fr. 15'000.-- für den öffentlichen Eislauf deckt nur einen Bruchteil seiner effektiven Kosten.

In der Planungsphase des EZO (1998) stellte die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau (RPO) einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von Fr. 400'000.-- in Aussicht, wenn die Investitionen privat getätigt würden.

*Ausser einem von der Gemeinde Romanshorn bezahlten, einmaligen Wirtschaftsförderungsbeitrag von Fr. 30'000.--.

Finden Sie es richtig, dass innerhalb weniger Kilometer derart unterschiedliche politische Praktiken herrschen?

Finden Sie es richtig, dass Jugendliche im Oberthurgau nicht die gleichen Möglichkeiten haben wie die Jugendlichen in der Region Kreuzlingen und in allen anderen Regionen der Ostschweiz?

Unterstützen Sie bitte unsere



PETITION

Die privaten Betreiber des Eissportzentrums Oberthurgau bzw. die PIKES EHC Oberthurgau 1965 müssen jedes Jahr ein Defizit verkraften, obwohl der Betrieb und der Verein äusserst effizient und wirtschaftlich geführt werden und im Vergleich mit anderen Eishallen und Vereinen Bestnoten verdienen.

Trotz der Verluste bezahlt die EZO AG der Gemeinde Romanshorn für das investierte Aktienkapital jährlich mehrere zehntausend Franken an Steuern sowie an Energie- und Wasserkosten.

Diese Gegebenheiten bewirken, verstärkt durch die Unterstützung aus Steuergeldern für andere Eishallen (St. Gallen, Herisau, Kreuzlingen, Weinfelden und Frauenfeld), dass das EZO bei den Kosten für die Eisvermietung, für Trainingslager und für Veranstaltungen langfristig nicht mehr konkurrenzfähig sein wird.

Die Region Oberthurgau läuft Gefahr, dass das EZO den Betrieb einstellt, wenn die Gemeinden rund um Romanshorn sich nicht zu dieser Sportanlage bekennen und ihr angemessene Beiträge ausrichten, wie dies von der Regionalplanungsgruppe bereits im 1998 im Umfang von Fr. 400'000.-- in Aussicht gestellt wurde.

Den meisten anderen Vereinen im Oberthurgau werden die benötigten Infrastrukturen gratis zur Verfügung gestellt.

Wir fordern die Gemeinden im Oberthurgau, insbesondere Romanshorn, Arbon, Amriswil und Egnach auf, gemeinsam ihre Sportförderbeiträge zu überdenken und durch finanzielle Unterstützung des Eissportzentrums Oberthurgau unserer Region die Möglichkeit, Eissport zu betreiben, zu erhalten.

Name	Vorname	Adresse	PLZ/Ort	Unterschrift

Jedermann kann die Petition unterschreiben. Ausgefüllte Bogen (auch mit noch leeren Zellen) einsenden an:
KOMITEE FÜR DEN LANGFRISTIGEN ERHALT DES EZO, Pascal Strässle, Seemoosholzstrasse 22, 9320 Arbon

Quo Vadis Romanshorn?

Hanspeter Epprecht, Uttwil

Offener Brief an den Gemeinderat und die Bevölkerung der Stadt am Wasser Romanshorn!

Die Gemeinde Romanshorn hat auf die Pressekonferenz des Komitees zum langfristigen Erhalt des EZO Eissportzentrum Oberthurgau AG, Romanshorn, bereits Stellung genommen, obwohl es sich um eine Information handelt. Dass eine Gemeinde bereits vor Abgabe einer beabsichtigten Petition zum Erhalt des EZO Stellung nimmt verwundert doch einigermaßen. Aber eben, in Romanshorn geschehen Dinge (oder eben nicht...), die viele nicht mehr Erstaunen! Zu den tatsächlich geschehenen Abläufen rund um die Entstehung des Kaufes des Areals der Eidg. Alkoholverwaltung und dem Bau des EZO möchte ich hier einige Dinge klarstellen. Gleichzeitig halte ich hier unmissverständlich fest, dass die Gemeinde in Ihrer Stellungnahme gelogen hat.

Der Vorläufer des EZO, die Vision Kunsteisbahn KEB Oberthurgau AG, beabsichtigte, eine Eishalle auf rein privater Basis zu errichten. Der Standort, ursprünglich in Uttwil geplant, wurde dann aus nachstehenden Gründen nach Romanshorn verlegt.

Um über die finanziellen Aussichten Klarheit zu verschaffen, wurde unter anderem, auch das Gespräch mit der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau RPO, gesucht. Am 12. November 1998 wurde im Gemeindehaus Amriswil eine Besprechung abgehalten, bei der u.a. auch die Herren B. Koch, Bischofszell (heute RR), P. Kummer (heute Stadtmann Amriswil) und der damalige Stadtmann Christoph Tobler, teilgenommen haben. Aus diesem Protokoll geht eindeutig hervor, dass

- a) die Betreiber von einem Betriebsdefizit im schlechtesten Fall von Fr. 400'000.– gesprochen haben
- b) die RPO protokolliert hat: wenn es gelingen sollte, die Erstellung einer Anlage auf privater Basis zu realisieren, dürfte mit der Bereitschaft der Gemeinden im unmittelbaren Einzugsgebiet zur Mitfinanzierung des zu erwartenden Betriebsdefizites gerechnet werden (Defizit worst case Fr. 400'000.–).

c) Ferner wurde in der Pressemitteilung zu dieser Sitzung durch die RPO geschrieben «dass die Standortempfehlung aus raumplanerischen Überlegungen zwingend in eines der drei Regionalzentren Arbon, Romanshorn oder Amriswil gehört».

Das sind erstmals die grundlegenden Fakten, die die privaten Initianten dazu bewogen haben, das Projekt weiterzuverfolgen und den Standort in Romanshorn zu zementieren. Aus purem Zufall wurde man auf das Areal der ehemaligen Eidg. Alkoholverwaltung aufmerksam. Dieses brachliegende Gelände bot sich nach eingehender Besichtigung zwingend an, darauf die geplante Eishalle zu erstellen.

Erste Kontakte mit der EAV wurden im Herbst 1998 geknüpft und der Durchbruch erfolgte kurze Zeit dar-

auf. An einer Sitzung im Hause der EAV in Romanshorn wurde mit Herrn Zurbrügg beschlossen, das Areal mittels Vorkaufsvertrag zu übernehmen. Die Vision Kunsteisbahn KEB Oberthurgau AG erhielt den Zuschlag für das gesamte Gelände, d.h. über rund 55'000 m². Das Vorkaufsrecht zwischen der Vision und der EAV datiert vom 5. März 1999. Die entsprechenden Protokolle sind beim VR des EZO einsehbar. Die «Visionäre» hatten immer die Absicht, das gesamte Land zu übernehmen, bzw. es dann der Gemeinde Romanshorn abzutreten, mit der Absicht, eine Grösse von rund 12'545 m² von der Gemeinde zurückzukaufen, um dann die Eishalle zu realisieren.

Es sei auch erwähnt, dass die EAV seit Jahren anscheinend mit der Gemeinde Romanshorn verhandelte (noch unter dem damaligen Gemeindeammann W. Anderes), aber nie zu einem Ziel kam. Erst die Vision Kunsteisbahn KEB Oberthurgau AG brach das Eis und konnte den Deal realisieren. Grundlage für den gesamten Vertrag Kauf Areal EAV durch die Gemeinde war ein m²-Preis von Fr. 44.–.

In einem Schreiben der EAV vom 3.12.1999 an Max Brunner, Gemeindeammann, wurde klar festgestellt, dass nur ein Verkauf des gesamten Areals in Frage kommt und der Gemeinde damit der Auftrag erteilt wurde, eine nachhaltige Entwicklung an die Hand zu nehmen.

Die Schlussverhandlungen zwischen der Vision KEB Oberthurgau AG, der Gemeinde Romanshorn und der EAV brachten dann einen Verkaufspreis von total Fr. 2,7 Mio. zutage, der unter Mithilfe von Hans Sidler, VR des heutigen EZO, noch um Fr. 200'000.– nach unten korrigiert werden konnte. Gesamtkaufpreissumme Fr. 2,5 Mio.

Ebenfalls wurde durch die EAV in einem Schreiben an das GB Romanshorn, Herrn Walter Gross, festgehalten, dass ein allfälliger Spekulationsgewinn an die EAV abzuliefern sei.

Nun steht das EZO seit dem Jahre 2001 und folgende Fakten sind hier richtig zu stellen:

1. Das EZO kaufte zum m² Preis von Fr. 44.– rund 12'545 m² = Fr. 5'520'000.–
2. Anstatt Aufwendungen für den Abbruch des Tanklagers von rund Fr. 800'000.– realisierte die Gemeinde dank massiv gestiegenen Stahlpreisen einen Gewinn von rund Fr. 600'000.–
3. Weitere Landverkäufe an das EW Romanshorn wurden über einen geschätzten Preis von Fr. 130.–/m² abgeschlossen (ca. 3'200 m² gleich ca. Fr. 416'000.–).

Es kann also in keinerlei Hinsicht von einem «Geschenk» der Gemeinde Romanshorn an das EZO die Rede sein. Wenn in ihrer Entgegnung die Gemeinde von einem Einnahmehausfall beim Landverkauf an das EZO schreibt, ist das gelinde gesagt «gelogen». Oh-

ne die Visionäre hätte die Gemeinde Romanshorn dieses Areal bis heute noch nicht in Ihrer Hand! Auch sind für die Gemeinde Romanshorn die privat getragenen Investitionskosten nebensächlich. Ob nun die Eishalle 6 Mio. oder 12 Mio. Fr. gekostet hat, hat der Gemeinde Romanshorn Wurscht zu sein!

Es ist richtig, dass die Initianten in der damaligen Botenschaft an die Gemeinde Romanshorn davon gesprochen haben, keine öffentlichen Gelder zu beanspruchen. Nur ist es nun so, dass sämtliche Eishallen in der näheren und weiteren Umgebung im Besitze der öffentlichen Hand sind oder Betriebszuschüsse im beträchtlichen Umfang durch die jeweiligen Standortgemeinden erhalten.

Tatsache ist heute, nach Lancierung der Petition zum langfristigen Erhalt des EZO einzig, dass die Politik in Romanshorn einmal mehr versagt hat. Bereits früher hat sich die Politik in Romanshorn schwer getan, gewisse Institutionen in der Gemeinde zu halten (Eisenbahn, Zoll, Verwaltung, Edelmetallkontrolle). Dazu gehören leider auch die Tool Temp AG und schlussendlich die Schule für Beruf und Verkauf, die der Gemeinde weggenommen wird.

Es mutet für mich sehr bedenklich an, dass sich eine Gemeinde wie Romanshorn, nie, aber auch gar nie im vornherein für eine Sache tatkräftig und mutig einsetzt. Nein, im Gegenteil, sie behindert und verunglimpft die privaten Investoren aufs Massivste. Es ist jedoch Tatsache, dass alles in Romanshorn den Bach runtergeht, weil die Gemeinde sich nie für eine Sache einsetzt, agiert, sondern immer nur im Nachhinein reagiert. Dann, wenn alles schon zu spät ist.

Auch sei der Bevölkerung von Romanshorn nochmals mitgeteilt, dass der Arealmanager bis heute (ausser dem Abbruch des Tanklagers) keinerlei Nutzungsabsichten oder längerfristige Visionen für das restliche Areal herbeizaubern konnte. Was er kostet, weiss alleine der Gemeinderat von Romanshorn! Zu den bisherigen Kosten kommen auch Planungen etc., für das restliche Areal. Wir schreiben heute das Jahr 2005 und noch ist nichts realisiert, ausser das EZO mit seiner tollen Infrastruktur!

Es sei noch erwähnt, dass ich anlässlich einer Aussprache im Jahre 2004 im EZO mit dem Gemeinderat Romanshorn (Präsentation EZO einerseits und PIKES andererseits) energisch darauf hingewiesen habe, dass es nun an der Zeit sei, das Heft als Stadt am Wasser in die Hand zu nehmen und die Zentrumsfunktion im Oberthurgau zu übernehmen. Doch was ist seit diesen 1 1/2 Jahren geschehen? NICHTS!

Ich ersuche alle Sportbegeisterten, alle Freunde des Eisportes im Allgemeinen, sich für das weitere, langfristige Überleben des EZO einzusetzen, in einer Stadt am Wasser, die es verdient, von Leuten regiert zu werden, die endlich den Neid, die Missgunst gegenüber anderen Orten und Projekten ablegt um gemeinsam den Aufschwung zu gestalten.

Krempelt endlich die Ärmel hoch!!!!!!! ■

Schule

Rennen und halten

Markus Bösch

Über 300 Mittelstufenschüler der Romanshorer Primarschule zeigten vollen Einsatz am Sporttag:

Spiele stand in diesem Jahr im Mittelpunkt, Brennball war angesagt. Bei den Viertklässlern gewannen die «Jamaika Flitzers» (Klasse Adrian Geisser), bei den Fünftklässlern waren es die «Wilden Kicker» (Andreas Rutishauser) und bei den Sechstklässlern schwangen die «Dolce cabana» (Jana Ruoff) obenaus.

Beim Plauschfussballspiel der Lehrerauswahl gegen die Sechstklässler hiess es am Schluss 2:1 für die Lehrer. ■



(Bild: Markus Bösch)

Kultur & Freizeit

Erstes ostschweizerisches Strick-Café

Zum Wullaknäuel

Fünf Gründe warum stricken einfach in ist.

1. **Stricken** ist das bessere Yoga. Es ist so gut wie meditieren, sagt ein amerikanischer Neurologe. Es senkt Blutdruck, Puls, macht ruhiger und glücklicher – ganz ohne Verrenkungen.
2. **Stricken** ist glamourös. In Hollywood klappern in den Drehpausen die Nadeln von Cameron Diaz, Sandra Bullock und Madonna.
3. **Stricken** sorgt für das tägliche Erfolgserlebnis. Mit jeder Reihe, die man strickt, wächst der Schal oder Pulli. Gibt es etwas Besseres für das Selbstbewusstsein?
4. **Stricken** ist kommunikativ. Setzen Sie sich mal mit Strickzeug in den Zug. Internetkontaktbörsen brauchen sie dann nicht mehr.
5. **Stricken** ist die Antwort auf die mobile Gesellschaft. Welches andere Hobby kann man an so vielen Orten ausüben?

Aus diesen Gründen heraus wurde die Idee vom **Strick-Café** geboren. Strick-Café heisst ge-

meinsames Stricken, gemütliches Zusammensein und Kaffee, Tee oder etwas Kaltes zu trinken. Jede oder jeder bringt seine Strick- oder Handarbeit mit oder lässt sich von den vom Wullaknäuel-Team bereitgestellten Materialien inspirieren. Auch für Unterhaltung ist gesorgt. Während die Nadeln klappern, liest uns jemand eine Weile aus einem Buch vor. Daneben bleibt aber auch Zeit zum Plaudern und Fachsimpeln.

Wir sind stolz darauf, Sie zum ersten ostschweizerischen Strick-Café im Konsumhof, Café Passage an der Alleestrasse in Romanshorn am Mittwoch 5. Oktober 20.00 bis 22.00 Uhr einladen zu dürfen.

Weitere Daten sind der Mittwoch 9. November und der Mittwoch, 7. Dezember.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Zum Wullaknäuel, Alleestrasse 23, Romanshorn, 071 463 68 18. ■



Internationaler Zugvogeltag

Vogel- und Naturschutz Romanshorn & Umgebung, Bertrand Andres

Spürbar zieht der Herbst ins Land. Am Bodensee treffen wieder gefiederte Gäste ein, die oft nur kurze Zeit bei uns beobachtet werden können. Ideale Rastplätze sind nicht mehr viele vorhanden. Am Seeufer östlich von Romanshorn befindet sich eine Flachwasserzone, die jedes Jahr viele Vögel anzieht, weil sie hier noch gute Bedingungen vorfinden.

Auch dieses Jahr werden durch den Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung im Naturschutzgebiet an der Aach die Zugvögel bei ihrem Halt am Bodensee gezählt und beobachtet. Es sind alle herzlich eingeladen, am Samstag, den 1. Oktober, von 10 bis 16 Uhr vorbeizukommen und sich in die Geheimnisse des Vogelzugs einweihen zu lassen. ■

Bocciabar

Boccia-Team, Esther Baumann

Boccia spielen, eine feine Pizza von AVIS essen und dazu ein Glas Wein geniessen. Das letzte Mal in diesem Jahr freuen wir uns, Sie ab 18.30 Uhr zu verwöhnen!

AVIS und das Boccia-Bar Team. ■

UBS Alinghi Swiss Tour in Romanshorn

Janine Geigele, Team Alinghi Spain S.L.

Jordi Calafat, Alinghi-Afterguard-Mitglied und spanischer Olympiasieger von 1992, vertritt Alinghi beim vierten Event der UBS Alinghi Swiss Tour am 1. und 2. Oktober in Romanshorn.

Die in diesem Jahr lancierte UBS Alinghi Swiss Tour hat bisher alle Erwartungen übertroffen: Das Zuschauer-Interesse ist riesig, die Medienpräsenz gross und die seglerischen Leistungen der Schweizer Teams überraschen selbst Match-Racing-Stars wie Peter Holmberg. Der Alinghi-Steuermann gewann beim dritten Event in Lugano und war von der Qualität seiner Gegner überrascht: «Es war unglaublich zu sehen, wie sich die Teams von einem Rennen zum anderen gesteigert haben. Ganz klar: Die Schweiz verfügt über viel Potential im Match-Racing.»

Das werden in Romanshorn auch Jordi Calafat (Spanien), Claudio Celon (Italien) und Nils Frei (Schweiz) zu spüren bekommen. Frei: «Die Leute sind natürlich motiviert und geben alles, um einmal ein Alinghi-Team zu schlagen. Doch wir gehen nicht zum Spass nach Romanshorn, wir wollen auch hier unser Bestes geben.»

Die Regatten werden am Samstag und Sonntag um 10 Uhr gestartet.

Die Teams in Romanshorn

Team Teo Jakob: Michel Glaus (Skipper), Nicolas Wyler und Charles Favre, Société Nautique de Genève.

Team Keller: Matthias Keller (Skipper), Kevin Fuchs und Antoine Lombard, Zürcher Yacht Klub.

Team Aloha: Roger Stocker (Skipper), Robert Hürlimann und Mark Griesmaier, Zürcher Yacht Klub.

Team Hofer: Silvan Hofer (Skipper), Donat Hofer und Christof Christen, Yacht Klub Bielsee.

Team Frei vom Yacht Klub Romanshorn.

Finalteilnehmer

Bereits qualifiziert für das Meisterschaftsfinale vom 10. bis 13. November in Valencia sind: Team Monnin, Team Ruf und Team de Micheli. ■

Seniorenausflug der evang. Kirchgemeinde

Marie Tinner

Wir fahren mit der SBB, vorerst in Thurgau's Metropole, müssen, nein dürfen doch unsere Kalorien holen. Lassen noch so gerne uns den Braten schmecken, uns zu stärken für die nächsten Strecken. Dafür ist heute nichts mit Siesta, ihr Hansen und Fritzen, bleibt nicht allzu lange beim Kaffee sitzen. Drei Busse stehn schon für uns bereit, wir steigen ein und lassen uns führen, durch Dörfer und Weiler, die prächtige Riegelbauten zieren. Ein gutes Stück zur alten Siedlung Wagenhausen hinauf, mit dem originalen Klosterkirchlein hoch über Rheines Lauf. Das Kirchlein besticht durch seine Einfachheit, eingebettet in die Stille, gibt ihm die Natur das Kleid. Herrlich der Blick auf die Enklave Stein am Rhein, die weiten Hänge mit dem reifenden Wein. Herr Möhl, gut bewandert über die Ge-

schichte dieses Kleinods auf dem Hügelland, weiss interessant zu erzählen vom früheren Stand. Wieder im Car, geht's auf Nebenstrassen nach Klingenzell, hier reicht der Blick eher zum Untersee, ich geh doch nicht fehl? Die Kirche hier ist von anderer Bauart, etwas jünger wohl, mit den vielen Bildern, die wecken den Ton. Man bittet zu Tische, das Z'vieri sei schon bereit, der idyllische Garten lädt zur Gemütlichkeit. Ja, unser Kanton hat tolle Aussichtspunkte zu bieten, es war auch eine Superidee, einmal Bus und Bahn Hauseigen zu mieten.

Wir, die Hundertschaft, vornehmlich Ältere, ja Betagte, wurden liebevoll geführt durch sichere Begleitung, der ich, wohl in vieler Namen herzlich danken darf. ■

Wirtschaft

40 Jahre bei der Moggi AG

Moggi AG



Am 1. Oktober 1965 ist Heinz Frauchiger als gelernter Tiefbauzeichner in das damalige Ingenieurbüro Jürg Moggi in Romanshorn eingetreten. Er gehört

also, mit einem Jahr Unterbruch, während dem er zu Ausbildungszwecken in Südafrika weilte, seit genau 40 Jahren zum Moggi-Team. In der heutigen Zeit ist eine solche Firmentreue wirklich keine Selbstverständlichkeit mehr!

Sein Tätigkeitsbereich wurde im damaligen Anstellungsvertrag mit «Bearbeitung von sämtlichen Zeichnerarbeiten inkl. den erforderlichen Feldarbeiten» umschrieben. Dank seinen ausgezeichneten Fachkenntnissen und Fähigkeiten wurden Heinz Frauchiger aber sehr bald erste Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten übertragen. In den vergangenen 40 Jahren hat er unzählige Strassenbau- und Kanalisationsbauwerke projektiert und deren Ausführung als verantwortlicher Bauleiter begleitet.

Innerhalb der in der Zwischenzeit in «Moggi Ingenieure AG» umbenannten Firma, mit heute 50 Mitarbeitenden und verschiedenen Standorten in der ganzen Ostschweiz, hat Heinz Frauchiger unzähligen Lehrlingen und jungen Berufsleuten sein grosses Fachwissen vermittelt und weitergegeben.

Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Verlässlichkeit sind Eigenschaften, die in all den Jahren auf Heinz Frauchiger in hohem Masse zutreffend waren. Dies haben nicht nur Arbeitgeber und Mitarbeitende sehr geschätzt, sondern auch unsere Kunden. Heinz Frauchiger wird nun auf Ende 2005 in den vorzeitigen, wohlverdienten Ruhestand gehen.

Geschäftsleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Heinz Frauchiger für seine vierzigjährige Treue zu unserem Unternehmen, die geleisteten Dienste und die kameradschaftliche Freundschaft in all den Jahren sehr dankbar. In unseren Dank schliessen wir auch seine Frau Silvia ein und wünschen beiden auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute. ■

RAIFFEISEN



Raiffeisen-Mitglieder haben es besser

Samstag, 01. Oktober

- Alinghi Match-Race, YCRO, Gemeindefahen und Seewiese.....
- Inline-Skating Technikkurs, Looser, Inline • Ski • Board, 14.00–17.00 Uhr
- Krabbelfeier, Kath. Kirchgemeinde, 17.00 Uhr, Alte Kirche.....

Sonntag, 02. Oktober

- Alinghi Match-Race, YCRO, Gemeindefahen und Seewiese.....
- Ausstellung «Bilder der Galerie von Ludwig Demarmels», 14.00–17.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon 071 463 18 11. Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstr. 44
- Cynthia Desgalier erzählt über Arbeit im Jugendwerk, Blaukreuz, 19.30 Uhr, Evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn.....

Montag, 03. Oktober

- Entwicklungskrisen: Trotzen – Pubertät – Midlife Crisis – Alterung. Homöopathische Begleitung durchs Leben. 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen.....

Dienstag, 04. Oktober

- Reiki – natürliche Heilkraft, Vortrag von Mischa Vögli: Selbstbehandlung und Anwendungen bei Anderen, 20.00–21.30 Uhr, Hotel Schloss

Mittwoch, 05. Oktober

- Taschen nähen mit der Frauengemeinschaft, kath. Kirchgemeinde, 19.30 Uhr, Johannestreff

Freitag, 07. Oktober

- Tag der offenen Tür, SBW Neue Medien AG, 11.00–18.00 Uhr, Bahnhofstr. 40.....

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Romanshorner Agenda

30. September bis 7. Oktober 2005

- Jeden Freitag Wochenmarkt.....

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 15.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 30. September

- Alinghi Match-Race, YCRO, Gemeindef. u. Seewiese
- Boccia-Bar ab 18.30 Uhr
- Inline-Skating Technikkurs, Looser, Inline • Ski • Board, 19.00–21.00 Uhr
- Wie erstelle ich eine Tonbildschau?, Digitale Fotografie VI, Fotoclub Romanshorn, 19.30 Uhr im Café Passage.....
- Didgeridoo für Anfänger, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen.....

Rohbau für Mietwohnungen fertiggestellt

Michael Knaus, LIGEWA AG

Mit der Aufrichtfeier «Wohnraum Huebzelg» ist der Rohbau dieser aussergewöhnlichen Überbauung fertig gestellt. Nun folgt der Ausbau, damit die Wohnungen im Mai nächsten Jahres von ihren neuen Mietern bezogen werden können.

Nur 110 Tage sind vergangen, seit im April der Spatenstich zur Überbauung «Wohnraum Huebzelg» in Anwesenheit von Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer stattgefunden hatte. Und be-

reits ist der Rohbau der drei Häuser fertiggestellt. Damit ist die Generalunternehmung ALLREAL voll im Zeitplan. Nun beginnt der Ausbau der Häuser. Die ALLREAL nahm dies zum Anlass, um die Bauherrschaft, weitere interessierte Kreise und alle beteiligten Handwerker am Freitag zu einer kleinen Aufrichtfeier einzuladen.

Erste Mietverträge

Im Mai 2006 wird die aussergewöhnliche Überbauung bezugsbereit sein, damit die Mieterinnen und Mieter in ihre Wohnungen einziehen können. Geplant war, ab Dezember mit der Vermietung zu beginnen. Aufgrund des grossen Interesses hat sich die LIGEWA AG, Immobilienreuhand, nun dazu entschlossen,

bereits jetzt mit dem Abschluss von Mietverträgen zu starten. Ein erster Mietvertrag sei bereits unterschrieben, berichtet die LIGEWA AG.

Bedürfnis nach modernem Wohnen

Die Wohnungen richten sich an eine anspruchsvolle Mieterschaft, die nach einem hohen Ausbaustandard, grosszügigen Grundrissen und einer flexiblen Raumgestaltung verlangt. Offensichtlich trifft «Wohnraum Huebzelg» damit genau die Bedürfnisse. Bis zum heutigen Zeitpunkt haben bereits über dreissig Paare und Familien ihr Interesse an einer der Wohnungen bekundet. Dieser Interessentenkreis wird nun an einem Anlass über die nächsten Schritte informiert. ■

«egnacher markt» in Herbstlaune

egnacher markt, Pascal Tschamper

Am herbstlichen Fest des «egnacher markt» werden am 1. Oktober 2005 einmal mehr Köstlichkeiten der Region feilgeboten. Natürlich fehlen Spiel und Spass für die Kleinen auch dieses Jahr nicht.

In Egnach hält der Herbst Einzug. Jetzt, wo die Hitze des Sommers vorbei ist und die letzten war-

men Sonnenstrahlen durch die bunten Blätter scheinen, ist es Zeit für die kulinarischen Höhepunkte des Jahres. Der «egnacher markt» feiert dies am Samstag von 09.00 bis 16.00 Uhr wieder mit einem prächtigen Herbstfest. Die Stände der Aussteller präsentieren in diesem Jahr ein Paradies für Feinschmecker und Liebhaber von frischesten Produkten.

Herbstliche Angebote

Das Sortiment reicht von den Köstlichkeiten der Landi über Getränke und Spirituosen bis hin zu den Herbst- und Winterpflanzen der Gärtnerei

Rubin. Auch haben Früchteliebhaber die Gelegenheit, die leckeren Egnacher «Pepinos» und die Egnacher Tafeltrauben zu degustieren. Zudem gibt es wieder eine grosse Auswahl an Lederwaren und Besucher erhalten 10 % Rabatt auf das gesamte Landisortiment.

Genuss für die ganze Familie

Für die kleinen Besucher bieten Kinderbasteln, Ponyreiten und Wagenfahren jede Menge Spass. Richard Schindler vom Restaurant Sternen führt die Festwirtschaft im Zelt. Natürlich steht passend zur Jahreszeit Wild auf der Karte. ■